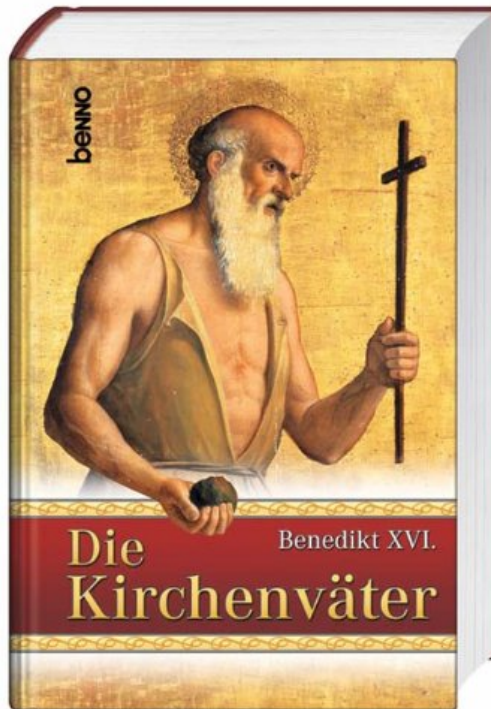


Die Kirchenvter

Von Benedikt XVI.

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



Produktinformation -Verkaufsrang: #1148451 in BcherVerffentlicht am: 2008-07Abmessungen: 8.74 x 1.06b x 6.30l, Einband: Gebundene Ausgabe230 Seiten | File size: 27.Mb

Von Benedikt XVI. : Die Kirchenvter before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Kirchenvter:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen30 von 30 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein "Who's who" der PatristikVon recensoreNahezu jeder Romtourist kennt sie, erst recht jeder Rompilger: die wchentliche Generalaudienz des Papstes im Vatikan. Bei diesen Empfngen hat Papst Benedikt XVI. in den Jahren 2007 und 2008 eine ganz besondere Welt beleuchtet: die Welt der Kirchenvter. So wird dieses Buch denn auch zu einem "Who's who" der Patristik, derjenigen Wissenschaft also, die sich mit den Personen und Lehren der Kirchenvter beschftigt.Von der Person her sind es - in Stichpunkten - vor allem vier Merkmale, die einen Kirchenvater ausmachen (jeweils S. 13): "Lehrtradition der Kirche", "heiligmiges Leben", "Anerkennung (...) durch die Kirche" und "Zeitraum der alten Kirche". Betrachtet man ihr Wirken in der Sache, verdienen diese Menschen den Titel "Kirchenvater" vornehmlich deshalb: sie haben im wahrsten Sinne "Geschichte geschrieben", wie Eusebius von Csarea, sie haben das Bibelverstndnis geprgt, wie der hl. Hieronymus, und haben per se den Grund gelegt fr das europische Denken, wie der hl. Augustinus.So ist Eusebius von Csarea, 325 Konzilsteilnehmer in Niza, durch sein wohl bekanntestes Werk zum "'Vater der Kirchengeschichtsschreibung"' (S. 77) geworden; ferner hat er das Glaubensbekenntnis der katholischen Kirche, wie wir es heute kennen, mitbegrndet. Fr das Leben und Werk des Hieronymus steht symbolisch vor allem ein Satz: "die Schrift nicht kennen, heit Christus nicht kennen" (S. 159), denn der Kirchenvater, zugleich Sprachtalent, hat mit seiner Arbeit als Bibelbersetzer mageblich beigetragen zur

lateinischen "Vulgata", zu dem Text also, der, trotz Bearbeitungen, die noch heute gebräuchlich lateinische Bibelfassung der katholischen Kirche bildet (siehe S. 156). Augustinus sodann hat über 1000 Werke verfasst (vgl. S. 207) und kann daher als einer der Vordenker Europas gelten - für das Christentum als solches besonders durch seinen Bekehrungsbericht "Confessiones", für die Staatsphilosophie im Mittelalter durch die umfangreiche Schrift "De Civitate Dei", in der er den Aufbau eines idealen Staates entwirft. Zwei seiner Worte schließlich bringen Augustinus' Wirken auf den Punkt: "crede ut intellegas" (S. 203) und "intellege ut credas" (ebd.). Der Glaube also macht die Erkenntnis möglich und, umgekehrt, die Erkenntnis den Glauben. Fazit: Ein faszinierendes "Who's who" der Patristik - es führt hin zu großen Persönlichkeiten der Kirchengeschichte und gewährt einen ersten Blick auf das, was die Tradition, das heißt: die Überlieferung, zu einem Grundbaustein des katholischen Glaubens macht.

Kurzbeschreibung Die Kirchenväter sind mit ihren Lehren als Quellen der christlichen Erfahrung auch heute noch voll Frische und Echtheit. Papst Benedikt XVI. stellt, beginnend mit den Apostolischen Vätern, also der ersten und zweiten Generation der Kirche nach den Aposteln, bis hin zu den Kirchenvätern des Mittelalters jeden Einzelnen von ihnen vor. Darunter befinden sich so herausragende Gestalten wie Hieronymus, Augustinus, Johannes Chrysostomus, Gregor von Nazianz, Ambrosius von Mailand, Papst Gregor der Große u. v. a. In spannenden Meditationen zeigt Benedikt XVI., welche große Weisheitserbe es bei den Kirchenvätern zu entdecken gilt. Mit einer Einführung von Frater Dr. Justinus C. Pech OCist., promovierter Betriebswirt, Theologe und Mönch der Zisterzienserabtei "Stift Heiligenkreuz".